



Die CIZ-Leiter Eugen Weckerle und Irina Buchmüller (Mitte) musizieren mit ihren Mitarbeitern Vira Davydenko und Barbara Weinland (rechts). Foto: Ruth Plössel

Dampfgarer für modernes Lernen

Kapellenschule Neue Küche des Fachbereichs Ernährung und der AG Gastro eingeweiht

Oberhausen Nach einjähriger Bauzeit ist die neue Schulküche der Kapellenschule eingeweiht worden. Die Stadt Augsburg hat sie sich 255 000 Euro kosten lassen.

Sie verfügt über Induktionsherde, moderne Dunstabzüge, Dampfgarer und eine Sprudelanlage für stets frisches Wasser. Schülerinnen und

vielfältigen neuen Möglichkeiten, im Fachbereich Ernährung und Gestaltung das Kochen zu erlernen.

Auch der Arbeitsgemeinschaft Gastronomie, die auch als Übungsfirma fungiert, eröffnen sich jetzt ganz neue Wege, ihre Auftraggeber mit leckeren Häppchen zu verwöhnen.

Die bisherige Küche in der Kapellenschule war 27 Jahre alt. Sie war fast täglich von den Schülern genutzt worden und dabei nicht nur baufällig geworden, sondern entsprach auch nicht mehr den hygienischen Anforderungen, die der heutige Unterricht stellt.

Die Gäste durften zum Abschluss der Feier selbst zugreifen und sich von der Qualität der in der neuen Küche zubereiteten Produkte überzeugen. Das abwechslungsreiche Büfett ließen sie sich bei lockeren Küchengesprächen schmecken. (AZ)

Bei der Einweihung konnten die Schüler gleich ihr Talent zum Zubereiten leckerer Häppchen beweisen

Schüler ab der Jahrgangsstufe 7 werden sie nutzen. Einige von ihnen trugen im Rahmen der Feier in Kochmontur zwei Küchenlieder vor.

An der Einweihung nahm auch Bildungsreferent Hermann Köhler teil. Er überzeugte sich von den



Die neue Schulküche der Kapellenschule hat sich die Stadt 255 000 Euro kosten lassen. Die alte war 27 Jahre alt. Foto: Ruth Plössel

Der Schock des Westens

Integration Interreligiöse Gruppe CIZ hilft Migranten beim Einleben

VON PETER KÖHLER

Beethovenviertel So viel gelebte Gemeinschaft verschiedener Kulturen wie hier findet man wohl kaum: Im „Christlichen Integrationszentrum Augsburg“ (CIZ) finden Besucher weit über das übliche Maß hinausgehende Hilfen. Das hat entscheidend mit CIZ-Leiterin Irina Buchmüller, einer Russlanddeutschen, und dem Team zu tun. Das Zentrum ist bewusst im christlichen Glauben verankert.

Ihr Glaube prägt die Mitarbeiter im Umgang mit ihren Klienten – und das kehrt sich nach einiger Zeit um. „In Usbekistan war ich Atheist, kannte keine Kirche. Als junger Mann hat mich das nicht gestört. Aber als ich hierher kam, merkte ich, dass etwas in meinem Leben fehlt“, berichtet Eugen Weckerle.

Heute ist er Leiter der Christengemeinde „Shalom“ (Friede) im CIZ. Der Vater von fünf Kindern hält heute Gottesdienste, absolviert theologische Kurse für Laien-Prediger. In seinen Gottesdiensten trifft

Weckerle auf die unterschiedlichsten Religionen: Neben römischen und orthodoxen Katholiken sitzen evangelisch-lutherische und freikirchliche Christen. Ein großer Teil der Gläubigen wurde als Juden geboren, und gelegentlich sitzen auch Moslems in dem einfachen Gottesdienstraum.

Sehr wichtig sind dem CIZ daher auch Kontakte und ein intensiver Austausch unter den Religionen. Die Evangelischen haben eine Art Patenschaft übernommen. Mitglieder des Leitungsteams sind regelmäßig in der Synagoge zu Gast und pflegen die Freundschaft.

Bemerkenswert ist auch das persönliche Schicksal Weckerles. In Usbekistan arbeitete er in einem Kraftwerk als Ingenieur. Dieser Beruf wurde in Deutschland nicht anerkannt, und er drückte erneut die Schulbank. Heute arbeitet der 32-Jährige als Meister und Fertigungsleiter.

Gottvertrauen braucht Irina Buchmüller häufiger. „Erst neulich war unsere Kasse ziemlich leer.

Doch ich musste eine Rechnung über 1600 Euro bezahlen. Wir alle haben gebetet. Wenige Tage vor der Fälligkeit bekamen wir vollkommen unerwartet eine große Summe aus einer Erbschaft“, berichtet sie. Das CIZ finanziert sich – bis auf einen Zuschuss zu Buchmüllers Gehalt – ausschließlich aus Spenden.

Ein großes Arbeitsfeld des CIZ ist die Beratung von Migranten und ihren Kindern. „Die Menschen kommen hier ist eine Welt, in der einfach alles anderes ist als gewohnt. Jugendliche werden plötzlich aufmüppig, weil ihre Kameraden es ihnen vormachen. Das ist für viele Eltern ein Schock“, sagt Buchmüller. Viel Beratung erfordern auch Migranten mit Suchtproblemen. Dabei geht es nicht nur um Alkohol und Drogen. Auch Fernseh- oder Spielsucht führen Betroffene immer häufiger in das Zentrum an der Kreuzung Schießgraben-/Beethovenstraße.

📞 Kontakt zum CIZ: Tel.: 5404740, E-Mail: ciz-augsburg@arcor.de, Homepage: www.ciz-augsburg.de.

Kurz berichtet

OBERHAUSEN

Adventssingen auf dem Drei-Auen-Platz

Zum Adventssingen auf dem Drei-Auen-Platz am Freitag, 11. Dezember, 14.30 und 15.30 Uhr lädt der Hort im Drei-Auen-Bildungshaus ein – bei schlechtem Wetter in der Aula.

UNIVIERTEL

Christbaumverkauf der Pfadfinder

Die Pfadfinder verkaufen Christbäume an der Pfarrei Zum Guten Hirten, Salomon-Idler-Straße 14, freitags von 16 bis 18 Uhr, samstags von 8 bis 14 Uhr und sonntags von 9 bis 13 Uhr sowie am Dienstag, 24. Dezember, von 9 bis 12 Uhr.

HAUNSTETTEN

Geheimnisvolles für Kinder in der Stadtteilbücherei

„Das Geheimnis der Weihnachtswichtel“ ist das Thema der Veranstaltung für Kinder ab vier Jahren am Donnerstag, 17. Dezember, um 15 Uhr in der Bücherei, Tattenbachstraße 15. Um Anmeldung wird gebeten unter 324-2726.

GÖGGINGEN

AWO-Senioren: Nikolausfeier

Die Nikolausfeier des AWO-Seniorenclubs findet beim Kaffeetreff am Donnerstag, 10. Dezember, um 14 Uhr im Klubraum, Promenadestraße 16, statt.

Am Tag, als der Regen kam

Wetter Zu viel Niederschlag und zu viel Sonne gleichzeitig? Dieser November machte es möglich

Landkreis Augsburg Der November 2015 fiel nach einem eher kühlen September und Oktober mit einer mittleren Temperatur von 6,6 Grad deutlich zu mild aus. Er begann freundlich und trocken sowie mit einem starken Temperaturanstieg auf fast 15 Grad am 4. November. In den darauf folgenden acht Tagen blieben die Höchstwerte um oder über 15 Grad bei überwiegend freundlichem Wetter.

Am 9. November wurde mit einer Maximaltemperatur von 18,9 Grad

der wärmste Tag des Monats gemessen. Zur Monatsmitte wechselten sich freundliche mit wechselhaften Tagen ab. Am 16. November gab es mit 8,4 Stunden Sonnenschein den sonnenreichsten Tag des Monats. Vier Tage später fiel mit 49,3 Litern Regen pro Quadratmeter die größte Tagesniederschlagsmenge. Damit gingen über 90 Prozent des durchschnittlichen November-Niederschlags an nur einem Tag nieder.

Ab dem 21. November wurden nach einem Temperatursturz nur

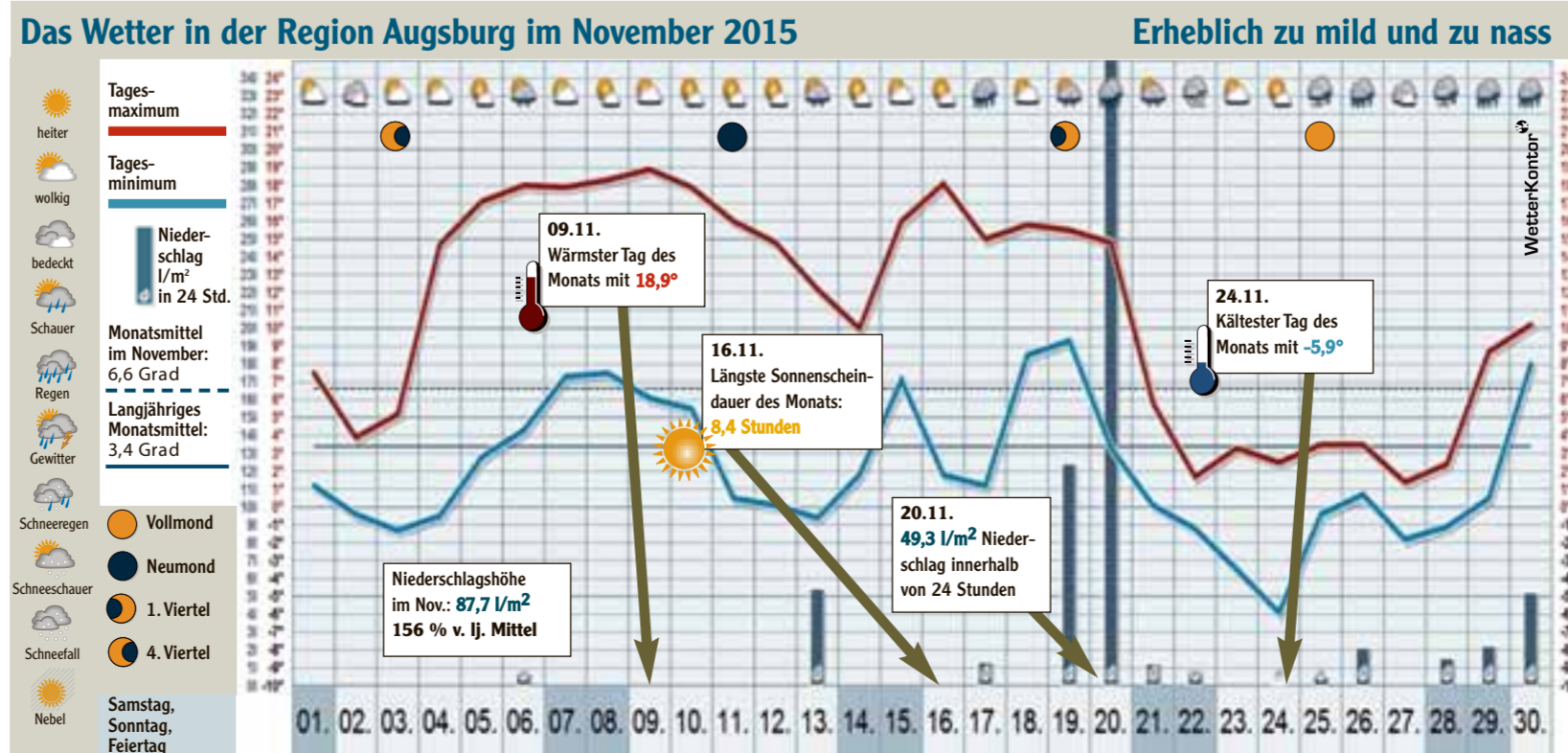
noch Höchstwerte zwischen ein und vier Grad erreicht. Dazu mischten sich auch immer mal wieder Schneeflocken ins Wettergeschehen ein. In der Nacht auf den 24. November wurde mit minus 5,9 Grad die kälteste Temperatur des Monats verzeichnet. Insgesamt gab es in zehn Nächten Frost.

Am 27. November kletterte das Thermometer nicht über 1,4 Grad und beschränkte uns den kältesten Novembertag. Erst am letzten beiden Monatstagen stiegen die Tem-

peraturen bei stürmischem Regenwetter noch einmal auf bis zu zehn Grad an.

Im Gesamten fiel der November mit einem Temperaturplus von 3,2 Grad nicht nur deutlich zu mild, sondern auch zu nass aus.

Die über den Monat aufsummierte Niederschlagsmenge lag 56 Prozent über dem langjährigen Klimamittel der Jahre 1981 bis 2010. Dennoch erreichte auch die Sonnenscheindauer ein sattes Plus von 71 Prozent. (AL)



Kurz berichtet

KRIEGSHABER

Junge Künstler musizieren

Nachwuchsmusiker der Yehudi-Menuhin-Stiftung „Live Music Now“ treten beim Café Lichtblick im Bezirkskrankenhaus, Dr.-Mack-Straße 1, auf. Das Konzert „Festliche Klänge zum Advent“ mit Werken von Bach, Mozart, Schuhmann, Debussy, Reger u. a. beginnt am Donnerstag, 10. Dezember, um 16.30 Uhr.

KRIEGSHABER

Weihnachtslieder zum Zuhören und Mitsingen

Zum offenen Singen bekannter Weihnachtslieder und zum Zuhören weihnachtlicher Weisen lädt das Tischharfenorchester Augsburg unter Leitung von Angelika Jekic am Montag, 14. Dezember, von 10.30 bis 12 Uhr in den Pfarrsaal St. Thomas, Rockensteinstraße 21, ein.

KRIEGSHABER

Kirchenmusik in Heiligste Dreifaltigkeit

Der Kirchenchor unter Leitung von Irina Fandraluk singt die „Deutsche Adventmesse“ von Ulrich Mayerhofer im Gottesdienst am Sonntag, 13. Dezember, um 9 Uhr in der Kirche Heiligste Dreifaltigkeit, Ulmer Straße 199.

KRIEGSHABER

St. Thaddäus in der Adventszeit

Der Kirchenchor unter der Leitung von Irina Fandraluk gestaltet die Vorabendmesse am Samstag, 12. Dezember, um 18 Uhr im St. Thaddäus, Ulmer Straße 63, mit der Deutschen Adventmesse von Ulrich Mayerhofer.

Organist Werner Zuber ist am Sonntag, 13. Dezember, um 9.30 Uhr bei der meditativen Eucharistiefier mit besinnlicher Musik in St. Thaddäus zu hören.

KRIEGSHABER

Tanzveranstaltungen im Albaretto

„Ati – Ihr Musiker“ spielt beim Tanztée am Donnerstag, 10. Dezember, von 14 bis 17 Uhr im Albaretto, Luther-King-Straße 4a. Das Duo Domino gestaltet den Tanztée am Donnerstag, 17. Dezember, ab 14 Uhr.

BÄRENKELLER

Adventszeit in der Gemeinde St. Konrad

Die Pfadfinder verkaufen Christbäume im Pfarrhof, Bärenstraße, am Freitag, 11. Dezember, von 16 bis 18 Uhr, am Samstag, 12. Dezember, von 10 bis 14 Uhr, am Freitag, 18. Dezember, von 16 bis 18 Uhr und am Samstag, 10. Dezember, von 10 bis 14 Uhr.

Auf „Spurensuche“ kann man sich am Dienstag, 15. Dezember, um 20 Uhr im Giebelzimmer begeben.

Beim „Blutigen Herrgott“ findet am Sonntag, 20. Dezember, um 18 Uhr die Waldweihnacht der Pfarreiengemeinschaft statt.

Für das Konzert der „Maxim Kowalew Don Kosaken“ am Mittwoch, 6. Januar, um 19 Uhr in der Kirche St. Konrad können Karten im Pfarrbüro erworben werden.

TEXTILVIERTEL

Termine in St. Sempert

Beim Seniorennachmittag am Donnerstag, 10. Dezember, um 15 Uhr im Pfarrsaal, Sempertstraße 6, steht „Adventliche Besinnung“ auf dem Programm. Als Dankeschön für alle Ehrenamtlichen und Gönner der Pfarrei wird ein „Advent im Wald“ in Allerheiligen am Sonntag, 13. Dezember, um 16 Uhr organisiert. Busabfahrt ist an der Haltestelle Glaspalast. Anmeldung im Pfarrbüro, Tel. 551170. Auch der Gesprächskreis „Gott und die Welt“ am Montag, 14. Dezember, um 19 Uhr im Pfarrsaal widmet sich der „Adventlichen Besinnung“.